

MODELL :

HERSTELLUNGSJAHR:

SERIENNUMMER:

ÜBERPRÜFT Stempel

Installations und Bedienungsanleitung Holzbefeuertes Kamin

ALAZ



Lesen, lagern und befolgen Sie die Herstellerangaben!

INHALT

1. Technische Beschreibung
2. Montage
3. Wie bedienen Sie den Kamin
4. Brennstoffe
5. Arbeitsverfahren
6. Nützliche Information
7. Garantiekarte

1. Technische Beschreibung

Die Kamine der "Tehnovent" Einpersonen-GmbH sind geeignet für Heizung von kommunalen und öffentlichen Räumen unter Nutzung von festem Brennstoff. Die Vielfalt an Modellen ermöglicht die Gestaltung des gewünschten Interieurs mit dem Ziel Gemütlichkeit, Ästhetik und Wärmekomfort zu schaffen.

Die genannten technischen Charakteristiken der Modelle sind nach Überprüfungen laut des Standards EN 13240 festgelegt worden. Das Erreichen der erwünschten Leistung hängt von dem gewählten Brennstoff ab mit dem notwendigen Brennwert und Feuchtigkeit; von der folgerichtigen Entzündung und Hinzugeben; Die Regulierung von der primären, sekundären und tertiären Luft und der Zugkraft; die Organisation des effektiven Luftwärmeaustauschs u.a..

Alle Modelle sind aus einem Grund-Gehäuseblech 3+4 mm dick oder aus Gusseisen gefertigt. Sie sind ausgestattet mit Gusseisengitter, Tür für Befüllung, einem Aschekasten, einem Ventil zur Regulierung der Schornsteinzugkraft, der primären und sekundären Luft. Es wird Glaskeramik benutzt.

Bei der Berechnung der notwendigen Leistung muss man damit rechnen, dass für die Heizung eines Raumes von 1 m³ eine Leistung von 25 bis 180 W notwendig ist - abhängig von der Lage und Isolation, von der Außentemperatur und der Winde. Für eine korrekte Berechnung der notwendigen Leistung des Kamins sollten Sie sich von einem Fachmann beraten lassen.

Infolge der langjährigen Erfahrung und der durchgeführten Forschungen von den Ingenieuren der „Tehnovent“ Einpersonen GmbH wurden optimale Charakteristiken und ein Nutzeffekt von über 79% für alle hergestellten Kamine und Öfen erreicht.

2. Montage

Bei der Montage sollten alle staatlichen Gesetzanforderungen berücksichtigt werden, einschließlich diese, die sich auf nationale oder europäische Standards beziehen, um eine sichere und korrekte Arbeit des Kamins zu gewährleisten.

Montagebedingungen:

7. GARANTIEKARTE

Die Waren der der "Tehnovent" Einpersonen GmbH sind nach den Anforderungen für gefahrlose Arbeit und Effizienz hergestellt, die im: **SAC EN 13240:2006r.**, **BAC EN 12815:2006**, **BAC EN 13229:2006-Bulgarischer Staats Standard**- und entsprechend der festgelegten technischen Dokumentation.

Die Garantiefrist der Ware ist 24 „vierundzwanzig“ Monate ab dem Verkaufstag im Handel, unter der Bedingung, dass alle Anforderungen für den korrekten Transport und Montage und die Betriebsbedingungen eingehalten werden.

Für Beheben von Defekten wird der Kamin dem Händler zurückgeschickt, von dem er verkauft worden ist, oder direkt dem Hersteller. Die Garantiekarte muss hierzu auch vorgelegt werden. Das Herstellerunternehmen beseitigt alle Fehler, außer in folgenden Fällen, wenn:

- es sich um ein kaputtes Glas oder Steine handelt
- die Abgase austreten
- es entsteht Rauch
- Defekte die durch unsachgemäßen Transport entstanden sind
- bei Wärmeüberlastung der Ware.

ACHTUNG!

Die Garantie tritt in Kraft nur wenn diese Garantiekarte ausgefüllt ist und lesbar mit Tinte oder Kugelschreiber unterschrieben und gestempelt ist.
Die Transportkosten werden vom Kunden übernommen

Der Kamin ist dem Käufer in einem ausgezeichneten Zustand verkauft:

.....

/ Name, Familienname des Käufers /

Adresse:

Von der Firma:

Stadt:

Rechnung № **von**

/ Verkaufsdatum /

KÄUFER: **VERKÄUFER:**

/ Unterschrift /

/ Unterschrift und Stempel /

ALAZ - Modelle:

1. „Alaz Lux“

Mit abnehmbarer Metallplatte

Energieklasse A+

Leistung: min. 7,5 kW; Nennwert: 9,5 kW; max. 12 kW

Gesamtgröße: B/T/H 940/520/900 mm

Ofengröße: B/T/H 430/465/230 mm

Größe der Brennkammer: B/T/H 260/316/400

Beheizte Fläche: 40m²-100m²

2. „Alaz Standard“

Mit Metallplatte/

Energieklasse A+

Effizienz: 80,4 %

Nennleistung: 8,1 kW

Gesamtgröße: B/T/H 530/400/1100 mm

Ofengröße: B/T/H 320/316/201 mm

Größe der Brennkammer: B/T/H 372/291/468 mm

Beheizte Fläche: 16m²-46m²/

3. Alaz K2 Rot

Mit einer Metallplatte

Seitenfarbe rot

Energieklasse A+

Effizienz: 83 %

Nennleistung: 12 kW

Gesamtgröße: B/T/H 580/580/1063 mm

Ofengröße: B/T/H 340/324/406 mm

Ungefähre beheizte Fläche: 72 m²

4. Alaz K1 Weiß

Mit einer Metallplatte

Seitenfarbe weiß

Energieklasse A+

Effizienz: 83 %

Nennleistung: 12 kW

Gesamtgröße: B/T/H 580/580/1063 mm

Ofengröße: B/T/H 340/324/406 mm

Ungefähre beheizte Fläche: 72 m²

5. Alaz-Maus

Mit einer Metallplatte

Energieklasse A

Effizienz: 71 %

Nennleistung: 5 kW

Gesamtgröße: B/T/H 580/580/720 mm

Ofengröße: B/T/H 340/324/201 mm

Ungefähre beheizte Fläche: 32 m²

- Der Kamin wird auf einem stabilen, waagerechten, nicht brennbaren Fußboden mit der notwendigen Traglast montiert. Für die Wahrung des Fußbodens kann eine stabile und nicht brennbare Platte benutzt werden, die vor dem Kamin etwa 50 cm vorn und 30 cm seitlich ragt (siehe Etikett auf der Rückseite des Geräts).
- Bei Vorhandensein von brennbaren Stoffen und Konstruktionen, muss der Kamin auf einer Distanz von 80 cm hiervon aufgestellt werden.
- Bevor Sie den Kamin an einem Schornstein montieren, vergewissern Sie sich, dass er verwendbar und von einer autorisierten technischen Fachkraft überprüft ist, die ihre schriftliche Gewährleistung für die Funktionsfähigkeit des Schornsteins gibt. Das Gerät ist nicht geeignet für Montage an einem gemeinsamen System von Rauchgasen. Man darf keine Geräte benutzen, die die normale Funktion stören könnten.
- Die Verbindungselemente zum Schornstein müssen die Übertragung der Rauchgase und festen Teilchen beim Brennen sichern, ohne Verluste auf dem Wege zuzulassen. Die Breite des Rauchabzugs muss gleich der Breite des Kaminausgangs sein. Der Anschluss zum Schornstein darf seine normale Funktion nicht stören.
- Es muss ausreichend frische Luft für den Brennprozess zugeführt werden. Die Massenergiebigkeit der Rauchgase, die minimale Zugkraft und die Temperatur der Rauchgase sind auf dem Etikett auf der Rückseite des Geräts gezeigt.

3. Brennstoffe

Die Brennstoffparameter müssen den gültigen Standards des Landes entsprechen. Der Feuchtigkeitsinhalt bei Holz muss (16±4)% sein und für Holzkohle weniger als 5%. Das Gerät darf nicht zur Müllverbrennung benutzt werden!

Warum sollen wir keine Brennstoffe mit schlechten Charakteristiken benutzen:

Die Umweltverschmutzung wird grösser!

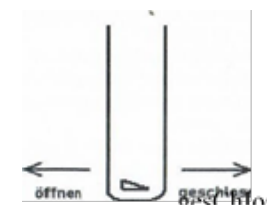
Erhöhte Erzeugung von Ruß.

Verschmutztes Glas.

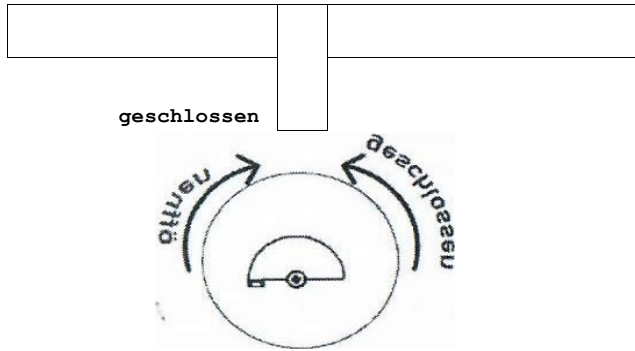
Niedrigere Wärmeleistung bei höherer Feuchtigkeit

4. Bedienung des Kamins

4.1 Steuerung der primären Luft. Wird durch einen Regler durch volles Zuschließen oder Aufschließen des Lufteingangs, welcher sich unter dem Gitter befindet, reguliert. Auf dem Schema I sind die verschiedenen Stellungen gezeigt.



4.2 Steuerung der sekundären und tertiären Luft. Wird durch einen Regler durch volles Zuschließen oder Aufschließen des Lufteingangs, welcher sich unter dem Gitter befindet, reguliert. Auf dem Schema 2 sind die verschiedenen Mechanismen gezeigt.



4.3 Steuerung der Zugkraft. Durch Öffnen oder Schließen des Ventils wird die Zugkraft des Schornsteins gesteuert. Beim Fehlen eines solchen Ventils am Kamin kann ein Ofenrohr mit einem entsprechenden Ventil an dem Kamin montiert werden.



Die Oberflächen des Geräts dürfen während der Arbeit nicht berührt werden, außer an den genannten Stellen zur Bedienung und wenn es vorgesehen ist mit einem Schutzwerkzeug! Die Kaminnischen sind nur Dekoration und dürfen nicht als Holzlager benutzt werden.

5. Arbeitsverfahren

5.1 Anzünden

Der Zweck des Anzündens besteht darin, die Wände der Brennkammer, den Rauchabzug und den Schornstein zu erwärmen. Dadurch soll ein gleichmäßiger Zug und ein gleichmäßig brennendes Feuer erzeugt werden, damit die Tür nicht häufig geöffnet werden muss.

1. Vor dem Anzünden muss das Gitter von der Asche gereinigt werden.
2. Öffnen Sie die Ventile ganz für die primäre Luft und für die Rauchgase
3. Legen Sie zwei Holzstücke in die Brennkammer ein, parallel aneinander auf die beiden Seiten des Gitters.
4. Zerknüllen Sie Papier und legen Sie es auf die vordere Seite des Gitters zwischen die Holzstücke. Benutzen Sie kein imprägniertes oder Glanzpapier
5. Auf das Papier legen Sie kleine trockene Holzspäne zum Anzünden. Bevorzugt werden leicht brennbare Späne aus weichem Holz. Ordnen Sie die Späne so, dass sie nicht zusammenfallen und das angezündete Feuer löschen. Auf die Holzspäne legen sie ein paar klein geschnittene Holzstücke.
6. Zünden Sie das Papier an. Wenn das Papier brennt, schließen Sie die Tür der Brennkammer.

7. Lassen Sie das Ventil der primären Luft ganz offen, bis die Flamme die ganze Brennkammer umfasst.

Die wärmebeständige Farbe, mit der die Kamine lackiert sind, wird in den Werken des Herstellers getrocknet und während der ersten ein bis zwei Anzündungen wird sie gebrannt und mechanisch beständig. Belüften Sie den Raum daher gut, da es zu leichten Ausdünstungen der Farbe kommen kann.

5.2 Betriebsverfahren.

Die vom Feuer ausgestrahlte Wärme ist nicht konstant über die Zeit, weil das Holz in Zyklen brennt. Ein Zyklus ist die Zeit zwischen dem Anzünden der auf der Glut gelegten Holzstücke und ihr Abbrennen in eine neue Glutschicht. Jeder Zyklus kann Wärme für unterschiedliche Zeiträume sichern, abhängig davon wieviel Holz genutzt wird, wie groß diese sind und wie sie in der Brennkammer positioniert sind.

Die klein geschnittenen Holzstücke, die kreuzweise gelegt sind, verbrennen schneller weil die Luftzufuhr zu allen Holzstücken gleichzeitig gelangen kann. Diese Anordnung ist geeignet bei Notwendigkeit einer intensiven Wärmeausstrahlung.

Um ein dauerhaftes stabiles Feuer zu bekommen, sammeln Sie die Kohlen auf dem Gitter und legen sie darauf kompakt größere Holzstücke. Die dichte, parallele Anordnung vermeidet die Luftzufuhr und Flammen durch die Holzstücke und behält das Holzhaufeninnere für späteres Verbrennen. Öffnen Sie ganz die primäre Luft. Wenn die äußersten Holzstücke entflammt sind, regulieren Sie die Luftzufuhr schwächer bis zum Erreichen der von Ihnen gewünschten Intensität des Brennprozesses.

Wieviel Holz ist notwendig? Das hängt von der Leistung des Kamins und der gewünschten Heizleistung ab.

6. Wartung, Reinigung und Bewahrung

Während des Brennvorgang muss die Kamintür gut verschlossen bleiben. Beim Öffnen der Tür zum Einlegen vom Holz, schließen Sie die Ventile für die Primärluftzufuhr und achten Sie darauf, dass der Brennstoff nicht aus der Brennkammer herausfällt.

- Das Rauchventil des Rauchabzugs reguliert die ausgehende Menge der Rauchgase aus dem Kamin. Er wird durch einen Handgriff gesteuert, der sich auf dem oberen Teil auf dem Rohransatz der Rauchröhre befindet.
- Den Aschekasten täglich leeren und die Asche nicht in Plastikgefäße entsorgen.
- Reinigen Sie regelmäßig die Rauchgaszüge im Kamin und in den Rauchrohren. Lassen Sie bei saisonalem Betrieb die Rauchgasquerschnitte von einem Fachmann überprüfen. Bei Rückstau oder ungünstigen Witterungsverhältnissen ist dies erneut zu veranlassen. Bei einem Brand im Schornstein oder im Abgasrohr die Feuerwehr hinzuziehen.
- Lackierte Oberflächen sollten mit einem leicht feuchten Tuch gereinigt werden. Verwenden Sie keine Reinigungsmittel.
- Das Glas nur mit einem feuchten Tuch wischen, und wenn es notwendig ist, kann es mit Reinigungsmitteln oder Wasser gereinigt werden. Das gehärtete Glas nur in trockenem und kaltem Zustand reinigen.
- Nicht autorisierte Änderungen in der Konstruktion dürfen nicht gemacht werden
- Verwenden Sie bei Reparaturen nur Originalersatzteile des Herstellers.